

SAGOGN

10 Jahre Kino Open Air Sagogn

Bereits zum zehnten Mal fand am Wochenende das Kino Open Air Sagogn statt. Am Freitagabend wurde der Film «Chicken Mexicaine» mit dem aus Laax stammenden Bruno Cathomas in der Hauptrolle gezeigt. Der Anlass war mit rund 120 Zuschauern gut besucht.

• Von Vito Camenisch

Auf die Frage ob es ihm in der Surselva noch gefalle, antwortete Bruno Cathomas mit einer Prise Ironie: «Die Surselva ist ein schöner Ort, auch zum Sterben.» An der zehnten Ausführung des Kino Open Air Sagogn wurde am Freitagabend der Film «Chicken Mexicaine» mit dem aus Laax stammenden Schauspieler in der

Hauptrolle gezeigt. Rund 120 Zuschauer waren trotz der nicht sehr sommerlichen Temperaturen anwesend. Umrahmt wurde der Anlass mit einem kurzen Konzert des Laaxer Künstlers und Musikers Luis Coray, der mit seinem Lied «Sendas Oranschas» auch im Film vorkommt.

Cathomas, das «Bühnentier»

Angesprochen auf seine exzessive

Spielweise – Cathomas wird immer wieder als «Bühnentier» bezeichnet –, antwortete der Schauspieler, das komme wahrscheinlich daher, dass er nicht so gut Hochdeutsch könne. Darum habe er eine eigene, sehr expressive Theatersprache entwickelt. «Das macht mich für die Theaterhäuser begehrt, erotischer und somit auch teurer», sagte Cathomas augenzwinkernd. Spielt er lieber im Theater oder in Filmen? Cathomas: «Ich vergleiche das so: Beim Film bin ich ein Bonsaizüchter, beim Theater eher ein Landschaftsgärtner. Das heisst, beim Theater kann ich viel mehr eigene Ideen einbringen.» Ist Hollywood für ihn ein Thema? «Den Oscar würde ich zwar nehmen, ansonsten ist Hollywood für mich aber kein Thema. Ich bin und bleibe ein deutscher Charakterdarsteller.»

Filmclub Ilanz mit Jubiläum

Nicht nur das Open Air Kino Sagogn feierte einen runden Geburtstag, sondern auch der Filmclub Ilanz, der in Sagogn jeweils die Filme vorführt, darf dieser Tage sein 20-jähriges Bestehen feiern. Und auch der Filmprojektor ist inzwi-



Bruno Cathomas steht Augustin Beeli Red und Antwort.

schen 40-jährig. Was man ihm leider auch anmerkte, die Bildqualität war alles andere als überzeugend.

In Anlehnung an die 68er

Für den Samstagabend hatten die Veranstalter den Hippie-Kult-Film «Hair» ausgewählt. Man könnte meinen, «Hair» sei ein wenig verstaubt. Aber denkste, auch die Samstagvorführung war sehr gut besucht. Diesen Abend eröffneten die Liedermacher Alexi und Marcus mit einem Konzert.



Konzentriert bei der Sache: Luis Coray mit «Sendas Oranschas». (Bilder Vito Camenisch)

MOUNTAINBIKE

Schurter zum vierten Mal U23-Schweizer Meister

Bei den Schweizer Meisterschaften in Seon vom Wochenende setzten sich die Olympiateilnehmer erfolgreich durch. Florian Vogel (Mönchaltorf) sicherte sich den Meistertitel bei den Herren, Nino Schurter (Tersnaus/Chur) und Nathalie Schneitter (Lommiswil) bei den U23. Bei den Frauen gewann die Baslerin Kathrin Leumann. Weitere Titel holten sich bei den Juniorinnen Vivienne Meyer (Rumlikon), bei den Junioren Mirco Widmer (Walde) und bei den Masters Roland Abächerli (Menzingen).

Bei den U23 duellierten sich auf den acht Runden à 5,1 Kilometer lange Schurter und Mathias Flückiger aus Ochlenberg BE. Zwischendurch lag Flückiger sogar mit 25 Sekunden vorne. «Ich war mit Trockenreifen gestartet, und als der Regen einsetzte, musste ich auf



Regenreifen wechseln und brauchte fast eine Runde, bis ich wieder an Mathias dran war», so Schurter, der seinen vierten U23-Meistertitel feiern konnte.

Bei den Juniorinnen wurde Deborah Spescha aus Rueun Zehnte. Bei den Junioren erreichte Donat Albin aus Tersnaus den siebten Platz. Sie absolvierten sieben Runden à 5,1 Kilometer. (pd)

Olympiateilnehmer Nino Schurter siegte an den Schweizer Meisterschaften in Seon. (Bild zVg)

EIN DANKESCHÖN

Nino Altamura geht in Pension

Als Jüngling ist Nino von Südtalien nach Graubünden eingewandert, wo er dann bis zu seiner wohlverdienten Pension geblieben ist. In Flims hat er sein Wissen und Können in verschiedenen Firmen als Maurer-Gipsler und Maler, überhaupt als Allrounder unter Beweis gestellt. Nino ist bekannt als sehr exakter, beliebter und respektierter Mitarbeiter.

Lieber Nino, auf diesem Weg möchten wir Dir für Deinen langjährigen Arbeitseinsatz und Deine Treue recht herzlich danken.

Deine Mitarbeiter und Dein «Chef» wünschen Dir alles Gute und weiterhin gute Gesundheit, damit Du und Deine Ehefrau Nina all das nachholen könnt, wofür Ihr bis jetzt die Zeit nicht hattet.

Firma Collenberg Maler- und Gipsergeschäft, Flims